

K. Siewert,  
80686 München

Nicolay Lernpädagogik  
Postf. 10 11 26  
80085 München

13.03.2009

Lieber Herr Nicolay,

es gibt gute Nachrichten und ich denke, Sie werden sich fast genauso freuen, wie wir. Unsere Tochter hat gestern im Diktat eine 1 bekommen. Jede Verbesserung an sich wäre ja schon ein Erfolg gewesen, aber gleich eine eins! -Super!

Es war wirklich wichtig, dass sie mal ein Erfolgserlebnis hat und tut uns allen für die weitere Entwicklung gut.

Ich bin auch deshalb so froh, weil ich fest überzeugt bin, dass es mit Ihrer Methode nicht nur eine Eintagsfliege ist.

Jetzt habe ich sozusagen einen "Beweis" und erzähle fleißig allen anderen besorgten Müttern von Ihnen.

Viele Grüße

Handwritten signature of K. Siewert in black ink.

B. Halmburger  
80638 München

Nicolay Lernpädagogik  
Postf. 10 11 26  
80085 München

13.03.2009

Sehr geehrter Herr Nicolay

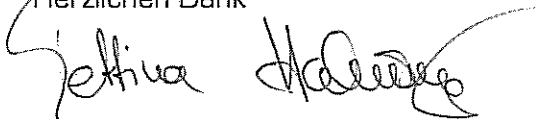
im Februar 2009 besuchte ich mit unserer Tochter, die in der 2 Klasse ist, zwei Einzelsitzungen mit Ihnen. In den Rechtschreibtests hatte sie meist sechs bis zehn Fehler,

Sie haben ihr vermittelt, „wie gute Rechtschreiber ihr Denken nutzen“ und uns konkrete Anweisungen gegeben wie wir dies zuhause mit den Lernworten für das nächste Diktat anwenden sollen. Wir haben uns genau daran gehalten.

Melanie hat jetzt im Diktat nur einen Fehler und einen Eins bekommen. Sie freut sich sehr. Ich bin jetzt wesentlich entspannter und zuversichtlich, dass sie auch in Zukunft gute Noten schreiben kann.

Hätte ich diese schnelle Verbesserung nicht selbst miterlebt, hätte ich es nicht glauben können.

Herzlichen Dank

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bettina Halmburger'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'B' and a long, sweeping underline.

B. Halmburger

Fam. Rheinganz, März 2009

Sehr geehrter Herr Nicolay,

unser Sohn Janosch war von Beginn an nicht in ein Raster zu bringen. Schon mit drei Jahren hatte er andere Interessen als Gleichaltrige.

Zunächst schoben wir dies auf das „Einzelkindsyndrom“. Er hatte einen sehr starken Willen und beschäftigte sich z. B. mit Astronomie im Kinderclub Neuwied. Aber das vom Kindergarten doch so favorisierte „Malen“ war noch nie seine Stärke. Durch einen Gruppenwechsel im Kindergarten und einer damit anderen Ansprache verbesserten sich die Malversuche erheblich. Der Einschulung, die Janosch zielgerichtet anstrebte, stand nichts mehr entgegen.

In der Schule fiel zunächst nur eine unsaubere Schrift, die auf seine bis dahin bestehende „Begeisterung“ beim Malen zurückgeführt wurde, auf. Nach den ersten Rechtschreibproblemen und der Informationssuche zur LRS wurden wir durch Zufall auf seine Winkelfehlsichtigkeit aufmerksam. Mit der Brille verbesserten sich Janosch's Leistungen in Schrift und Schriftbild im 2. Schuljahr erheblich. Zu Beginn des 3. Schuljahres kamen die ungeübten Diktate hinzu. Es folgten wieder schlechtere Zensuren. Janosch veränderte sich, er wurde depressiv, hatte Angst vor den Diktaten und setzte sich mächtig unter Druck. War doch sein großes Ziel der Besuch des Gymnasiums. Wir als Eltern versuchten ihn zu unterstützen und suchten etliche Ärzte verschiedener Art auf.

Nach einigen Internetrecherchen sind wir auf Ihre Homepage gestoßen. Uns interessierten Ihre Erfolge und Referenzschreiben. Wir standen der Sache anfangs skeptisch gegenüber. Trotzdem sahen wir Ihr Angebot als letzten Strohalm und standen davor, weitere Initiativen dann abzubrechen und uns mit der Situation abzufinden.

Nach einem ausführlichen Gespräch mit unserem Sohn, der von unseren zahllosen Versuchen etwas in Erfahrung zu bringen sichtlich genervt war, willigte er zu einer „Reise“ nach München ein. Wir, wie auch Sie in der ersten Sitzung, haben ihm die Verantwortung über den Verlauf der Sitzungen überlassen. Wenn er an einer Stelle abbrechen hätte wollen, lag das folgenlos in seiner Hand. Er sollte für sich erkennen, ob Ihre Methode für sich eine Hilfe sein kann oder nicht. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für die Unterbrechung der ersten Sitzung.

Es waren aus unserer Sicht zwei schwierige Sitzungen. Sie haben sehr kindgerecht und das war für Janosch wichtig, Ihr Konzept erläutert. Nach den ersten Lernversuchen und – ergebnissen kam bereits für unseren Sohn das große „Aha-Erlebnis“ und er brach emotional zusammen. Nach der erwähnten Pause ging es ans Konzept, die Hausaufgaben und die weitere Umsetzung. Bis zum Ende der Sommerferien arbeiteten wir mit unserem Sohn täglich. Janosch wurde selbstbewusster und mutiger. Das erste Diktat lies nicht lange auf sich warten. Er war, sowohl vor als auch gerade nach dem Diktat, sichtlich nervös. Die Begeisterung bei allen war groß, als er am nächsten Tag eine gute (2) Zensur nach Hause brachte. Eine Verbesserung von 2 Notenstufen bestärkte ihn und er versuchte die Technik nun im gesamten Unterricht umzusetzen. Wir glaubten es kaum.

Ein halbes Jahr nach dem Coaching wies sein Zeugnis in Deutsch ein „2 – gut“ aus. Es hieß: „Seine Rechtschreibleistung ist, bis auf einige Flüchtigkeitsfehler, recht beständig.“

Vielen Dank für Ihre konstruktive und schnelle Hilfe. Für unseren nächsten Aufenthalt in München steht Ihre Adresse wieder auf der Liste. Nicht für eine Folgesitzung, sondern dann für das persönliche Dankeschön.

A. Sterner-Rheinganz

Dr. med. R. Gillessen  
85521 Ottobrunn

Nicolay Lernpädagogik  
Postfach 10 11 26  
80085 München

13.02.2009

Sehr geehrter Herr Nicolay

mitte Juli 2008 suchten wir Sie auf, um unseren Sohn, der die 4 Klasse besuchte zu unterstützen sich in der Rechtschreibung zu verbessern. In den Diktaten hatte er meist 10 – 13 Fehler.

Nach sechs Einzelförderungen, hat sich die Fehlerzahl kontinuierlich auf 1 – 4 Fehler verringert. Er hat jetzt deutlich mehr Zutrauen, dass er auch gute Diktate schreiben kann. Auch in Fremdsprachen, da er mittlerweile ein Gymnasium besucht. Ihre Methode und positive Vermittlung hat unserem Sohn sehr geholfen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long, sweeping tail that ends in a small hook.

Dr. med. T. Schilling  
81925 München

Nicolay Lernpädagogik  
Postfach 10 11 26  
80085 München

11.02.09

Sehr geehrter Herr Nicolay,

anfang August 2008 suchte ich Sie auf, mit der Bitte, uns als Eltern und unserem Sohn Lucas 7 Jahre alt und 1. Klasse hinter sich gebracht, das schnellere Lesen beizubringen.

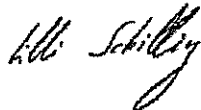
Lucas hatte extreme Schwierigkeiten die Silben zusammen zu ziehen, manche Buchstaben hat er verwechselt, alles das hat ihn extrem aufgehalten und sehr frustriert. Ich habe auf Anraten der Lehrerin mit ihm viel, während des Schuljahres konventionell geübt. Er wurde nicht wirklich schneller. Er war extrem unausgeglichen und genervt.

Nachdem wir als Familie gemeinsam 6 Std. in ihrer Praxis waren, und unser Sohn sowie wir als Eltern, von Ihnen eine „neue“ Lernmethode erklärt bekamen, konnte Lucas sein Üben zuhause nach der neuen Lernmethode umstellen.

Lucas ist jetzt sicher und flüssig beim Lesen, kann sich besser konzentrieren und das Lesen macht ihm keine ANGST mehr!!! Ich muss ihn nicht mehr zwingen, sondern er liebt freiwillig. Was will ich mehr? Sein Schriftbild hat sich deutlich verbessert und auch seine Rechtschreibung. Meine Rechtschreibung hat sich auch verbessert!

Vielen Dank Herr Nicolay für ihre Hilfe.

Mit freundlichem Gruß



Lilli Schilling

Alma Honal  
Gralstraße 5

81925 München

Herrn  
Nicolai Nicolay  
Postfach 101126

80085 München

München, 04.02.09

Die Rechtschreibfehler sind deutlich reduziert, auch ungeübte und überraschende Diktate beinhalten kaum noch Fehler. Die Deutschnote hat sich entscheidend verbessert. Unser Sohn hat das periphere Sehen und die Speichertechnik inzwischen so verinnerlicht, dass er nicht mal mehr zusätzlich Wörter lernt, was er in den ersten Wochen nach unseren Sitzungen bei Ihnen noch tat. Er hat nun problemlos den Schnitt für ein Gymnasium. Auch Einmaleinsaufgaben vermag unser Sohn nun in rasantem Tempo zu lösen. Er sieht nach eigener Aussage „die Zahlenreihen vor sich“.

Das Selbstbewusstsein unseres Sohnes ist entscheidend gewachsen, er sieht sich nun nicht mehr als Versager, sondern ihm macht Schule Spaß. Er freut sich auch an schöner Heftführung, die ihm nun deutlich besser gelingt. Er hat Lust, etwas zu lernen und setzt sich selbst Ziele. Die innere Verweigerungshaltung hat er unser Sohn aufgegeben. Auch ist er bereit, sich an Absprachen zu halten.

Die ganze Familie profitiert aus den gelegentlich notwendigen Familiensitzungen mit fairer Kommunikationstechnik, deren Durchführung wir bei Ihnen gelernt haben. Insgesamt ist die ganze Familie merklich zur Ruhe gekommen. Außerdem haben Mutter und Sohn durch die Befreiung aus der „Paukfall“ wieder ein ganz entspanntes und glückliches Verhältnis zueinander.

Eine entscheidende Rolle für diesen Erfolg spielt die Kombination der verschiedenen Elemente, die Sie bei Ihrer Arbeit einfließen lassen: Blicktraining (peripheres Sehen), Verstehen der optischen Speichertechnik, Erlernen und Verinnerlichen dieser Speichertechnik, Entspannungsübungen, Familiencoaching.

Ich hoffe, dass Sie auch bei anderen Kinder und deren Familien so segensreich wirken können wie bei uns. Gerne schicke ich betroffene Bekannte zu Ihnen.

Außerdem wünsche ich uns Lehrern, dass wir mehr über die Entwicklung von Wortbildern lernen. Ich empfehle Sie gerne unter meinen Kolleginnen und Kollegen weiter.

Mit freundlichen Grüßen,

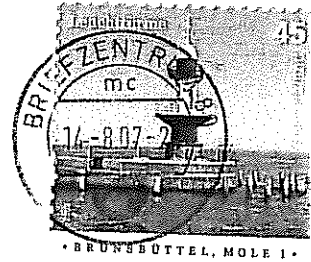
*Alma Honal*  
(Alma Honal)



Marc Donner

13.08.07

Sommerfest  
im  
Olympiapark  
www.muenchner-  
volksfeste.de



Lieber Herr Nicolay mit ihrer  
Hilfe habe ich nur Einsen und  
Zweier im Diktat geschrieben.  
Ich bin jetzt sogar der Beste  
aus der Klasse. Mit drei Zweiern  
habe ich es auf das Gymnasium  
geschafft. Viele Grüße  
Dein Marc

Herr Nicolay  
Kreuzstr. 8  
85622 Feldkirchen

S. Härzer, 85716 Unterschleißheim

Nicolay Lern- und Familiencoaching  
Kreuzstrasse 8  
85622 Feldkirchen

07.05.2007

## Referenzschreiben

Sehr geehrter Herr Nicolay,

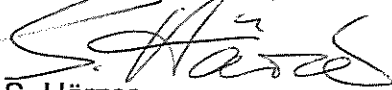
es ist mir eine Freude, für das Coaching, welches Sie meiner Familie und vor allem unserer Tochter gegeben haben, eine Referenz zu geben.

An zwei Terminen hatten wir als Familie Termine mit Ihnen, in denen Sie uns gezielte und effektive Wege aufzeigten, wie wir unserer Tochter als Eltern beim Lernen unterstützen können, sowie unserer Tochter Anleitungen und Hilfestellung zeigten, wie sie selbständig Techniken anwenden kann, um sich besser zu konzentrieren und leichter zu lernen. Unsere Tochter hatte z.B. Schwierigkeiten, sich Aufgaben visuell vorzustellen. Durch gezielte Übungen fällt ihr das heute viel leichter.

Bereits nach dem ersten Coaching, haben sich die Leistungen in der Schule und bei den Hausaufgaben sehr verbessert und dieser Trend hält bis heute an. Sie geht seitdem tatsächlich gerne in die Schule und hat wesentlich weniger Ängste vor Tests. Die Beurteilungen Ihrer Tests haben sich im Vergleich von mangelhaft auf befriedigend bis gut verbessert.

Da unsere Tochter den eigenen Wunsch hat, das Lernen noch besser zu erlernen, planen wir auch in Zukunft Ihr Coaching in Anspruch zu nehmen. Leider bietet das heutige Schulsystem den wenigsten Schülern die Möglichkeit, auf ihre eigene Weise zu lernen und denken. Daher sind wir als Eltern sehr froh, dass wir über Ihr Coaching unserer Tochter die Möglichkeit geben können, ihre Fähigkeiten weiter zu entfalten.

Freundliche Grüße,



S. Härzer



M. F. de Vogel  
8000 München

Nicolay Lern- u. Familienförderung  
Kreuzstrasse 8  
85622 Feldkirchen

03. April 2007

Hallo Herr Nicolay,

nachdem wir an der ersten Rechtschreibfördersitzung bei Ihnen teilgenommen haben, möchte ich kurz über die ersten Lernfortschritte meines Sohnes Maximilian berichten.

Am Anfang hatten wir etwas "Anlaufschwierigkeiten", zumal sich mein Sohn den Hinweis: "Fragen Sie Maximilian, ob er bereit ist zu lernen" sehr zu Herzen genommen und als Instrument der Weigerung genutzt hat. Irgendwann hat er eingesehen, dass seine Bereitschaft wichtig ist und wir konnten mit dem Üben beginnen. Erfreulicherweise kann ich von Erfolg berichten, das heißt konkret: die nach Ihrer Methode gelernten neuen Worte schreibt Maximilian jetzt zu 90% richtig.

Die Fehlerquote beim Diktat beläuft sich auf 4 Fehler, was der Note 3 entspricht. Drei der Fehler davon lagen in Worten aus dem Grundwortschatz der 1. bis 3. Klasse. Diese Worte hat Maximilian erlernt, bevor wir bei Ihnen waren und fehlerhaft in seinem Kopf abgespeichert. Wir sind nun dabei, die über 200 Worte des Grundwortschatzes der 1. bis 3. Klasse nach Ihrer Methode nochmals neu und fehlerfrei zu lernen.

Ich bin zufrieden und besonders zuversichtlich.

Mit freundlichen Grüßen



Nicolay Lern- u. Familienförderung  
Kreuzstrasse 8  
85622 Feldkirchen

Claudia Schlie  
Rheingaustraße 19  
65201 Wiesbaden

02.02.2007

Lieber Herr Nicolay!

Alina kommt mit Ihrer Methode bestens zurecht. Sie muss noch einiges nachlernen, sodass es den Lehrern noch nicht aufgefallen ist. Aber sie ist glücklich darüber, dass sie sich die Worte jetzt endlich richtig merken kann. So hat sie sich das schwierige "daughter" bis heute gemerkt, schreibt aber z.B. "de" statt "the" (nicht extra gelernt). Sie war erst einmal der Meinung die leichten Wörter müsste sie so nicht lernen, aber jetzt macht sie alles (Deutsch und Englisch) nach Ihrer Methode.

Erstaunlich finde ich immer noch, dass sie es dank Ihrer guten Erklärung nach nur einer eineinhalbstündigen Einzelsitzung bei Ihnen immer noch kann, immerhin hat sie sich vorher so gut wie niemals ein Wortbild gemerkt!

Sobald es den Lehrern auffällt, denke ich ist der beste Punkt auf Ihre Arbeit hinzuweisen. Denn ich glaube, wenn eine so schwache Rechtschreiberin sich deutlich verbessert ist das ja noch die "Beste Werbung".

Ich danke Ihnen vielmals, dass Sie sich damals die Zeit genommen haben und andere (zum Glück für die Kinder) so bereitwillig an Ihrer Methode teilhaben lassen!

Viele liebe Grüße

Claudia Schlie



Edith Wagner  
Herderstr. 4  
92670 Windischeschenbach

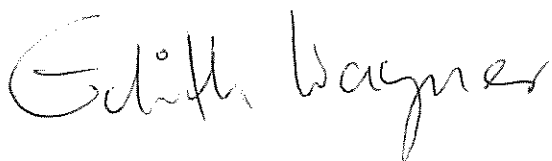
Nicolai Nicolay  
Kreuzstrasse 8  
85622 Feldkirchen

3 Januar 2007

Sehr geehrter Herr Nicolay,

unser Sohn hatte in der 3. Klasse massive Rechtschreibprobleme. Diktate mit über 30 Fehlern waren damals normal. In der Schule wurde weder durch Nachschriften oder Aufsätze Rechtschreiben geübt und unser Sohn war im Schreiben völlig unsicher. Wir selbst haben versucht, durch zusätzliches Üben zu helfen, was auch keinen nennenswerten Erfolg brachte. Durch einen Beitrag im „Radio Ramasuri“ hörten wir von Herrn Nicolay. Bei der ersten Therapiestunde hat uns Herr Nicolay aufgezeigt, wie unser Sohn am effektivsten lernen kann. Er hat ein fotografisches Gedächtnis und muss sich ein Wort visuell im Ganzen einprägen. Dabei lässt er, wie bisher, keine Buchstaben mehr aus. Ich selbst erkannte, dass unser großer Sohn (jetzt 25 Jahre) in seiner Schulzeit das Schreiben nach der Ganzwörtermethode erlernt hat. Er hatte im Gegensatz zu seinen zwei jüngeren Brüdern keine Rechtschreibprobleme. Ich kann mir für zukünftige Schüler nur wünschen, um ständige Misserfolge zu vermeiden, die Lernmethoden von Herrn Nicolay endlich an den Schulen zu übernehmen. Wir können es uns nicht leisten, unser höchstes Gut, unsere Kinder verkümmern zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen



G. Schmidt, München

Nicolai Nicolay  
Kreuzstrasse 8  
85622 Feldkirchen

11.12.2006

Bei meinem Kind wurde eine isolierte Rechtschreibschwäche getestet. In der Zeitschrift des Gemeinsamen Elternbeirates München habe ich einen Artikel über die Nicolay-Rechtschreib-Methode gelesen. Ich habe mit meiner Tochter an zwei Einzelsitzungen teilgenommen. Meine Tochter hat erkannt, wie sie bisher wahrgenommen hat und wie sie durch einfache Veränderung (Visualisieren) Leistungsverbesserungen erzielen kann. Ich habe Herrn Nicolay mittlerweile mehrfach weiterempfohlen und von allen Seiten nur positive Resonanz erhalten.

Wir danken Ihnen sehr für Ihre Hilfe. Unsere Tochter hat den Übertritt zum Gymnasium wunderbar geschafft und hat dort in den Fremdsprachediktaten nur gute Noten!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'G. Schmidt', written in black ink.

L.M. ~~Möller~~, München, Dezember 2006

oder Familie M.

Nicolai Nicolay  
Kreuzstrasse 8  
85622 Feldkirchen

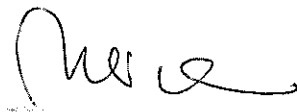
11.12.2006

Unser Sohn Luca zeichnet sich in der Schule durch seine verbale Wortgewandtheit und Ausdrucksfähigkeit aus. Ganz im Gegensatz dazu stehen seine großen Rechtschreibprobleme. Trotz intensiven Übens zu Hause, sind die Diktate eine Katastrophe. Lucas Selbstwertgefühl leidet immens darunter. Ein Nachhilfelehrer wird eingeschaltet, nach sechs Monaten zeigt sich noch immer kein Erfolg.

Die Klassenlehrerin äußert den Verdacht auf Legasthenie. Der Test ergibt eine leichte LRS Schwäche. Wir sind verunsichert und verzweifelt, da wir keine Hilfe finden. Im Februar 06 lese ich den Artikel über die Nicolay-Rechtschreib-Methode in der Zeitschrift des Gemeinsamen Elternbeirates München.

Wir nehmen insgesamt fünf Einzelsitzungen mit Herrn Nicolay in Anspruch, bereits nach drei Stunden verringern sich die Rechtschreibfehler deutlich. Die Übungen für zu Hause haben wir leicht und spielerisch in den Alltag integriert. Luca findet neue Motivation und Zuversicht in seine Leistungen. Auch im Englischunterricht läuft es jetzt bestens. Großes Lob an Herrn Nicolay, wie er pädagogisch kompetent und mit seiner geduldigen und freundlichen Art Luca zu guten Rechtschreibleistungen geführt hat.

Mit freundlichen Grüßen



## Referenzschreiben

Marc war in der zweiten Grundschulklasse recht gut im Diktat, in der dritten Klasse sind seine Leistungen jedoch deutlich schlechter geworden (Noten 3 und 4). Die Verschlechterung führte bei ihm zu einer großen Frustration und Verunsicherung, d.h. er traute seinem „Gefühl“ gar nicht mehr bei Diktaten. Diese Verschlechterung erhöhte auch den generellen Schulfrust.

Über eine Bekannte haben wir von der Methode Herrn Nicolays erfahren und haben Ende der dritten Klasse drei Termine zur Verbesserung der Rechtschreibung, aber auch zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit, zur Entspannung und zur Selbstorganisation wahrgenommen.

In Bezug auf die Rechtschreibung ging es darum, Marc wieder seine alte Zuversicht zu vermitteln (meiner Ansicht nach hatte er anfangs bereits visuell „gearbeitet“, das war ihm in der Schule jedoch regelrecht „abtrainiert“ worden). Marc schrieb in den letzten Diktaten Note 1 und 2, was ihn sehr motiviert und auch die Lernfreude in anderen Bereichen positiv beeinflusst. Das Visualisieren fällt ihm leicht und es zeigt ihm, dass Lernen Spaß machen kann und darf. Einmal mehr sieht man auch den Motivationsschub durch positives Feedback der Schule (sprich gute Noten).

In der Selbstorganisation und Eigenverantwortung sind wir auch einen kleinen Schritt weitergekommen. Noch verlässt er sich sehr auf mich, woran ich sicher auch Anteil habe. Die Entspannungsübungen von Herrn Nicolay (CD) tun Marc gut.

Nach dem ersten Einser im Diktat meinte Marc zu seinem Papa: „Den Einser habe ich Herrn Nicolay zu verdanken!“

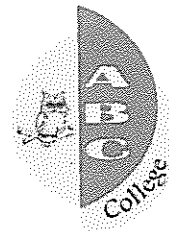
*U. Dapp / 18.11.08 Gellendorf*

Zum Glück hat das Nicolay Lern + Familien Coaching bei unserer Tochter (9 Jahre ) frühzeitig vor dem 4. Schuljahr aufgedeckt, wie sie ihre Lern- und Rechtschreibprobleme lösen kann. Nach nur zwei 1-stündigen Treffen mit Herrn Nicolay und einer kurzen Trainingseinheit zu Hause (ca. 4 Wochen i. d. Sommerferien) schrieb sie ihre erste 2 im Diktat und ihre erste 1 in Mathe. Nach der Nicolay-Methode klappte das 1x1 sehr sicher ! Ein ganz toller Erfolg !  
Vielen Dank !

*K. Büse*

7. 11. 2006

ABC Nachmittagscolleges  
Rosenheimerstrass 18  
85635 Höhenkirchen



Nicolay Lern- und Familien Coaching  
Dachauerstrasse 246  
80922 München

12.10.2006

Referenzschreiben:

Lieber Herr Nicolay,

als Mutter von vier Söhnen und als Leiterin des ABC-Nachmittagscolleges möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich für die "Wiederentdeckung des ganzen Wortes" bedanken.

Sowohl bei meinen Söhnen Benedikt (8) und Quirin (11), beides LRS-Kinder, haben wir mit der Nicolay-Rechtschreib-Methode in kürzester Zeit Erfolge erzielen können, als auch bei den Schülern unseres Colleges.

Dabei stellen wir fest, dass Kinder zwischen der 2. und der 4. Jahrgangsstufe leichter mit der Umstellung auf das visuelle Gedächtnis zurande kommen als ältere Schüler.

Inzwischen bin ich, zusammen mit meinen Kolleginnen, fest davon überzeugt, dass erst das visuell abgespeicherte Wort zu erfolgreicher Rechtschrift führen kann. Ich bin überzeugt und erlebe es täglich, dass die Methode wesentlich dazu beiträgt, uns der ansteigenden Legastheniewelle wirkungsvoll entgegen zu stellen.

Wir danken Ihnen daher für die Einführung Ihrer Methode.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in cursive script, which appears to read 'Borchert'.

Andrea Borchert



Heinz D. Vogl  
Schluderstrasse 13  
80634 München

Nicolai Nicolay  
Dachauerstrasse 246  
80922 München

9.6.2006

Sehr geehrter Herr Nicolay

mein Sohn Pascal geht in die 3. Klasse der Grundschule an der Gertrud-Bäumer-Strasse. Seit er in der 3. Klasse ist, hat er Rechtschreibprobleme, die wir uns nicht erklären konnten. Trotz Übungen zu Hause, konnte das Problem, speziell beim Diktat, nicht abgestellt werden.

Auf der Suche nach entsprechender Nachhilfe bin ich auf Ihren Namen und einen von Ihnen verfassten Artikel über die Nicolay-Rechtschreib-Methode in der Zeitschrift des „Gemeinsamen Elternbeirates München“ gestoßen.

Dank Ihrer Förderung wissen wir jetzt, was die Ursache seiner Rechtschreibprobleme sind, bzw. waren und wir können in Zukunft gezielt daran weiterarbeiten.

Bereits nach den ersten beiden Förderstunden hat sich eine Verbesserung nach der Nicolay-Rechtschreib-Methode zu 100% eingestellt.

In diesem Sinne nochmals besten Dank. Sollten sich in Zukunft erneut Probleme einstellen, kommen wir gerne auf Sie zurück.

Mit freundlichen Grüßen

  
Heinz D. Vogl

**Dr. med. Claudia Brand**  
**Fachärztin für Allgemeinmedizin**  
**und Naturheilverfahren**

**Thuillestraße 20**  
**81247 München**

**Tel.: 089-8118010**  
**Fax.: 089-8414040**

An Herrn  
Nicolai Nicolay  
Dachauer Straße 246  
80992 München

**Apoth. u. Ärztebank**  
**BLZ: 700 906 06**  
**Konto: 0102733919**

15.03.2004

Sehr geehrter Herr Nicolay,

hiermit möchte ich Ihnen gerne ein positives Feedback geben über den jungen 13-jährigen Patienten (männlich), den ich im vergangenen Jahr zu Ihnen schickte bei bestehenden Konzentrations- und Lernstörungen in der Schule.

Wie mir die Mutter und der Junge selbst berichteten, war bereits das erste Treffen sehr eindrucksvoll, wie sie sehr anschaulich den bisher zu wenig bekannten Lerntyp mit der „Zauberbox“ ermittelten. Es war klar, der Junge nahm bisher ausschließlich auditive Reize wahr und vernachlässigte dabei das visuelle Schriftbild. Daher machte er oft viele flüchtige Rechtschreibfehler. Nun nach der neu erlernten „Fotographie“ Lernmethode von z.B. englischen und französischen Vokabeln fielen die Tests wesentlich besser aus, und das steigerte eindeutig die Lernmotivation des Jungen. Die zusätzlich gezeigte Entspannungs-Atemtechnik behagt ihm auch sehr, da sie einfach und schnell auch in der Schule anwendbar ist. Es ist eine regelmäßige Anwendung der von ihnen gezeigten Methode notwendig um einen Automatismus zu erreichen. In der zweiten Sitzung erläuterten sie Ihre Methode dann auch im Fach Mathematik und es änderte sich spürbar die neue ordentliche strukturierte Heftführung. Hierdurch kam es zu mehr Sicherheit und Abbau von Ängsten im Umgang mit Prüfungsaufgaben. Nach diesen erfreulichen Beobachtungen möchte ich Ihnen gerne weitere Schulkandidaten mit der besten Empfehlung zur pädagogisch-psychologischen Betreuung übermitteln.

Ich freue mich über eine weitere Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen.

Dr. med. Claudia Brand  
Fachärztin für Allgemeinmedizin  
u. Naturheilverfahren  
Thuillestraße 20 · Tel. 089 / 811 80 10  
81247 München  
63 / 81 542

Petra Kittel

Petra Kittel, von der Tannstr. 13a, 82319 Starnberg

---

Herrn N. Nicolay  
Dachauerstr. 246

80992 München

Datum  
2003-10-29

---

### Lernförderung

Sehr geehrter Herr Nicolay,

heute möchten wir uns schon mal für die bereits eingetretenen ersten Erfolge, nach nur zweimaliger Beratung durch Sie, bedanken.

Bei der ersten Sitzung war ich ja auch anwesend und fasziniert, wie anschaulich Sie meinem Sohn und mir aufzeigten, was für ein 'Lerntyp' er sei, nämlich ein auditiver und, dass ihm folglich die entsprechenden Bilder in seinem Kopf fehlen.

Diese Erkenntnis, mit entsprechend nachfolgender Übung und eine 2. Sitzung, führten dazu, dass mein Sohn im nächsten Diktat nur 2 Fehler machte und ein schönes, gleichmäßiges Schriftbild hatte (vorher bis zu 18 Fehlern). Auch der Vokabeltest in Englisch fiel überraschend gut aus.

Dies trägt natürlich auch zu einem gesteigerten Selbstbewusstsein eines 11-jährigen bei.

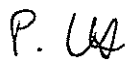
Denn, man kann sich vorstellen, dass ein Kind, welches laut IQ-Test normal intelligent ist, und auch sonst bei allen anderen Untersuchungen und Tests (Hör-Test, Legasthenie-Test, Ergo-Therapie) weitestgehend unauffällig ist, schön langsam an sich selber zweifelt und die Welt nicht mehr versteht.

Das brauche ich Eltern mit der gleichen Problematik wahrscheinlich nicht genauer erklären.

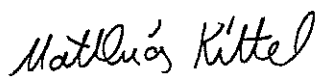
Schön, dass wir Sie getroffen haben in erfahren durften, dass es doch noch einen Weg gibt.

Es würde uns freuen, wenn Sie weiterhin vielen Menschen mit Ihrem Wissen helfen können.

Mit freundlichen Grüßen



Petra Kittel



Matthias Kittel

Petra Jathe-Brüß  
Alpenrosenstraße 6a  
82194 Gröbenzell

Herr Nicolay  
Dachauerstr. 246  
80992 München

31.01.2000

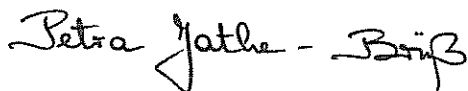
Sehr geehrter Herr Nicolay,

für die Beratung zum Umgang mit der Rechtschreibschwäche meines Sohnes Claas bedanke ich mich ausdrücklich. Ich halte Ihre Methode für sehr zielgerichtet und effektiv. Bereits nach zwei Sitzungen wurden erste Erfolge sichtbar. Dazu ist Ihre Vermittlungsweise leicht verständlich und gut in den häuslichen Ablauf zu integrieren.

Ich schätze Ihre Arbeit mit meinem Sohn auch deswegen besonders, weil wir von keiner anderen Stelle - am wenigsten der Schule - kompetente Beratung oder gar professionelle Unterstützung bekommen haben.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen viel Erfolg und die Ihnen zustehende Anerkennung. Auf unsere weitere Zusammenarbeit freue ich mich.

Auch im Namen meines Sohnes nochmals herzlichen Dank und freundlichen Gruß



Petra Jathe-Brüß

## Referenzen per E-Mail

***P. Duschek, München, November 2006:***

Hallo Herr Nicolay, Carmen hat seit unseren beiden Übungsstunden eine gute Deutschnote nach Hause gebracht. Ein Diktat welches nicht benotet wurde hat sie mit 0 Fehler gemacht. Vielen Dank nochmals

***Frau Eva Matejka, Weiden, November 2004:***

Mein Sohn hat eine LRS-Therapie besucht. Ich hatte das Gefühl dort wird ihm vermittelt zu akzeptieren niemals richtig schreiben zu können. Nach nur zwei Stunden bei Ihnen haben sich die Rechtschreibfehler meines Sohnes um etwa 50% reduziert.

***Frau Evelyn Blischke, München, November 2004***

Nachdem meine Tochter über ein Jahr eine Legasthenietherapie besuchte, die vom Jugendamt vorgeschlagen wurde, konnte ich keine Verbesserung erkennen. Gerne bestätige ich Ihnen, dass sich bei meiner Tochter Lucy ein deutlicher Lernerfolg nach nur 2-3 Sitzungen bei Ihnen einstellte.

***Frau B. Gabor-Pillert, München 2004:***

Bereits nach zweimaliger Beratung im Rechtschreibtests anstatt vierzehn nur noch drei Fehler, sensationell. *Ein Radio-Interview, BR2 mit Frau Gabor-Pillert anzuhören auf der Homepage [www. ipl-nicolay.com](http://www.ipl-nicolay.com) (mp3)*

**Tina Hartung, Sprachheilpädagogin, LRS-Therapie. München**

Seit Jahren nutze ich erfolgreich Ihre Methode. Es ist beeindruckend, wie Kinder leicht verständlich lernen, ihre Rechtschreibstrategie bewusst zu erkennen und effektiv zu beeinflussen. Die psychosomatische Komponente hilft mir besonders bei Verhaltensauffälligkeiten.

***Aurel Pavliska, München, Juni 2005:***

Ich nehme kein Ritalin mehr, der ärztlich-psychologische Test im Juni 2005 bescheinigt, ich habe keine ADS Symptome mehr. Meine schulischen Leistungen und die Aufmerksamkeit im Unterricht haben sich wesentlich verbessert. Vielen herzlichen Dank, Herr Nicolay.